

1.

Längs des kleinen Nagold-Flusses, der den Schwarzwald von dem sogenannten Gäu scheidet, zieht sich die Straße von Nagold über Wildberg nach Calw und Liebenzell durch ein enges, tiefes Thal, dessen beständigen Krümmungen nur der rüstige Fußwanderer ausweichen kann. Auf beiden Seiten des Flusses reihen sich schöne Hügelketten hin, großen Theils bis in's Thal herab mit reichen Wäldern von Rot- und Weißtannen bekleidet, aus welchen hie und da das hellere Grün der Birke schimmert. Auf der linken Seite ist das Gebirge von mehreren Seitenthälern durchschnitten, durch welche Forellenbäche herabrieseln. Durch eines von diesen Seitenthälern will ich euch diesmal hinaufführen, denn ich weiß den Weg, und bin ihn manchmal gegangen. Eine Stunde südwärts von Calw, nahe bei den sparsamen Trümmern der alten Burgen Waldeck und Horneck, scheidet sich der Weg, und eine schön geebnete Straße zieht sich links durch ein schmales waldreiches Thal, längs des kleinen Teinach-Flüßchens, das eigentlich nur ein Bächlein ist, hinauf. Da gleich an der Straße bemerkt ihr die schönen grünen und blauen Steine, mit welchen sie beschüttet ist. Sehet sie einmal genauer an. Ich habe hier ein schönes Stück mit Kupferlasur und etwas Fahlerz, auch einige Spuren von Malachit. Ihr möchtet gerne wissen, woher diese Steine kommen, und ich will's euch sagen. Eine halbe Stunde weiter den